

GESCHÄFTSBERICHT 2022





INHALT

- 3 KEY FACTS
Messe Essen, Congress Center Essen und Grugahalle

- 5 LAGEBERICHT
 - 6 Geschäftsverlauf
 - 10 Darstellung der Lage
 - 12 Risikomanagement, Chancen und Risiken
 - 16 Corporate Governance Kodex
 - 16 Konzerninterner Leistungsaustausch
 - 18 Sachbericht
 - 19 Voraussichtliche Entwicklung
 - 21 Zusammenfassung

- 22 FINANZBERICHT
 - 23 Bilanz: Aktiva / Passiva
 - 26 Gewinn- und Verlustrechnung
 - 27 Entwicklung des Anlagevermögens
 - 28 Anhang für das Geschäftsjahr 2022
 - 45 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

- 52 IMPRESSUM

29 (40)*

Messen und Präsentationen

728.000

Besucher*innen

(310.000)**

2 (9)*

davon im Ausland

7.193

Aussteller

(3.417)**

1/3 (1/2)**

der Aussteller aus dem Ausland

740.000 m²

genutzte Fläche in Essen

(170.000 m²)**

* Vor der Pandemie geplant

** Werte von 2021

MESSE ESSEN

KEY FACTS 2022

84 (88)*

Veranstaltungen

52.800 (41.500)*

Teilnehmer*innen

CONGRESS CENTER ESSEN

* Werte von 2021

39 (37)*

Veranstaltungen

78 (53)*

Veranstaltungstage

GRUGAHALLE

99.250 (19.820)*

Besucher*innen

KEY FACTS 2022



LAGEBERICHT
DER MESSE ESSEN GMBH 2022



GESCHÄFTSVERLAUF

I. ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Laut Aussage des Branchenverbandes AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschuss war 2022 das dritte Ausnahmejahr in Folge: Nachdem im ersten Quartal aufgrund des behördlichen Messeverbots keine Veranstaltungen durchgeführt werden konnten und auch der Beginn des 2. Quartals noch vom Messeverbot geprägt war, verzeichneten die Messen im Herbst bereits wieder rege Beteiligung mit mehr als 7,2 Millionen Besucher*innen und 142.000 ausstellenden Unternehmen. Dies entspricht 70 Prozent der Aussteller und knapp 65 Prozent der Besucher*innen der Vor-Corona-Zeit.

Wie wichtig Messen als Branchentreff und Innovationsplattform sind, unterstrichen dabei die Anzahl internationaler Gäste (1,9 Mio. ausländische Messe-Besucher*innen und 70.000 ausstellende Unternehmen aus dem Ausland) sowie die 22 Messe-Premieren in Deutschland.

Nur eine Messe fand 2022 rein digital statt. Bei den ausländischen Gästen zeigt sich aber eine deutliche Verschiebung: Kamen 2019 noch gut 30 Prozent der ausstellenden Unternehmen aus Asien, waren es 2022 nur noch knapp 19 Prozent. Dafür reisten 72 Prozent der Aussteller*innen aus europäischen Ländern an. Vor Corona lag dieser Anteil bei rund 60 Prozent.



GESCHÄFTSVERLAUF

II. UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG

- Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN GmbH betragen im Jahr 2022 TEUR 47.716. Insgesamt wurde ein Ergebnis nach Steuern von TEUR 151 und ein Jahresüberschuss von TEUR 25 erwirtschaftet.
- Von den 40 für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierten Messen und Ausstellungen fanden 29 Veranstaltungen statt, davon zwei Messen im Ausland. An diesen beteiligten sich 7.193 (Vorjahr 3.417) Aussteller und rund 728.000 Besucher*innen (Vorjahr 310.000). Der Auslandsanteil für Aussteller lag zwar noch unter dem der Vor-Corona-Jahre, aber mit 28 Prozent bereits wieder auf einem guten Niveau. Während die Auslandsveranstaltungen im letzten Jahr noch einen großen Beitrag zur Gesamtteilnehmer*innenzahl geliefert hatten, lag der Schwerpunkt in diesem Jahr mit nur einer Auslandsveranstaltung in Indien auf den Veranstaltungen in Essen, vor allem aufgrund des fast durchgehenden Messeverbots in China einerseits und des Wegfalls des russischen Marktes andererseits. Die genutzte Ausstellungsfläche am Messeplatz Essen betrug 740.000 qm (Vorjahr 170.000 qm).
- In der Grugahalle fanden insgesamt 39 Veranstaltungen an 78 Tagen statt. Darunter waren 21 Konzerte und Shows, 18 Tagungen, Uni-Prüfungen und Märkte/Börsen. Im Jahr 2022 zählte die Grugahalle rund 99.250 Besucher*innen. Hauptversammlungen wurden weiterhin digital durchgeführt und nicht in Präsenz, wobei eine digitale Hauptversammlung im Congress Center Essen stattgefunden hat. Im Kongressbereich wurden 84 Veranstaltungen durchgeführt. Diese wurden von rund 52.800 Teilnehmer*innen besucht.



GESCHÄFTSVERLAUF

III. BESCHAFFUNG

Auch im Jahr 2022 wurde das Ziel der Kosteneinsparung auf der Beschaffungsseite weiter aktiv verfolgt. Fast alle Beschaffungsvorgänge sind im Rahmen der Zentraleinkaufsaktivitäten auf den Zentraleinkauf übertragen worden. Im Schwerpunkt wurden im Jahr 2022 Leistungen der Bewachung und Reinigung sowie Medientechnik und Werbeleistungen eingekauft.

IV. INVESTITIONEN

Für notwendige Bau- und Modernisierungsmaßnahmen im Gelände, innerhalb der Gebäudetechnik sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden insgesamt rund TEUR 660 aufgewendet.



GESCHÄFTSVERLAUF

V. PERSONALBEREICH

Die MESSE ESSEN GmbH wies im Jahresdurchschnitt 2022 einen Personalbestand ohne Geschäftsführer von 166,30 Mitarbeiter*innen nach Vollzeitkräften auf, sowie 4,75 Auszubildende. Dazu kommen Aushilfen, die veranstaltungsbezogen im Bereich Logistik, als Servicehostessen und an den Kassen für die MESSE ESSEN GmbH unterstützend tätig werden.



DARSTELLUNG DER LAGE

I. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt im Jahr 2022 EUR 193,2 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,9 Mio. erhöht. Die Erhöhung auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Forderungen gegenüber der Gesellschafterin aus dem Cash Pool Vertrag sowie dem Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ein teilweise gegenteiliger Effekt erfolgt durch die Minderung des Anlagevermögens aufgrund von Planabschreibungen.

Die Erhöhung auf der Passivseite ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Zunahme der erhaltenen Anzahlungen aufgrund der höheren Anzahl von geplanten Veranstaltungen im Kalenderjahr 2023 sowie die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ein teilweise gegenteiliger Effekt erfolgt durch den Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Gesellschafterin. Die eigenen Anteile (TEUR 2.866) werden passivisch nach Anpassung an das Bilanzrechtmodernisierungsgesetz offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Bedingt durch den Jahresüberschuss von TEUR 25 steigt das Eigenkapital auf nunmehr TEUR 15.269 an. Aus Sicht der Geschäftsführung sind dauerhafte Zuwendungen der Gesellschafterin notwendig, um mittelfristig den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.



DARSTELLUNG DER LAGE

II. FINANZLAGE

Im Berichtsjahr 2022 konnten die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (TEUR - 663) aus dem Cashflow aus der operativen Tätigkeit (TEUR 5.434) finanziert werden. Darüber hinaus führten die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 1.311) zu einem Aufbau des Finanzmittelfonds, bestehend aus flüssigen Mitteln und Cash-Pool der Stadt Essen, um TEUR 6.082. Die Gesellschaft war im Jahr 2022 durchgängig in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Zum 31. Dezember 2022 stehen der Gesellschaft zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 1,3 Mio. zur Verfügung.

III. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse der MESSE ESSEN GmbH betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 47,7 Mio. gegenüber EUR 18,1 Mio. im Geschäftsjahr 2021. Der geplante Jahresverlust von TEUR 20.904 vor Zuschuss der Stadt Essen ist mit TEUR 10.612 deutlich verbessert als geplant ausgefallen. Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 25 resultiert aus den nicht förderfähigen Veranstaltungen des Auslands- bzw. Grugahallen- und Kongressbereichs.

IV. BEURTEILUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND EINHALTUNG DER VORJAHRESPROGNOSEN

Die in Abstimmung mit der Hauptgesellschafterin aufgestellte Planung wurde eingehalten. Der positivere Geschäftsverlauf wurde unterjährig laufend prognostiziert und kommuniziert.



RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

I. RISIKEN

Die MESSE ESSEN GmbH hat auch im Jahr 2022 das eingeführte technische und kaufmännische Risiko-Management-System im Rahmen eines monatlichen Risiko-Reportings fortgeführt. Relevante Geschäftsvorfälle im Rahmen des Risiko-Managements sind insbesondere: Die Existenz der Gesellschaft wird aufgrund der historisch gewachsenen niedrigen Eigenkapitalausstattung und damit auch verbundenen hohen Kapitalkosten in der Zukunft maßgeblich von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln der Hauptgesellschafterin abhängig bleiben. Ein Zuwendungsbescheid vom 30. 12. 2022 mit der genehmigten institutionellen Förderung/Verlustausgleich in Höhe von TEUR 9.743 für das Geschäftsjahr 2023 durch die Stadt Essen liegt vor.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2022 aufgrund der zur Bekämpfung der weltweiten Coronavirus-Pandemie ergriffenen Maßnahmen noch spürbar beeinträchtigt. So war die Durchführung von Messen erst ab März 2022 wieder zulässig. Mit Wiederaufnahme des Geschäfts und einem eng getakteten Veranstaltungskalender im dritten und vierten Quartal gelang der MESSE ESSEN GmbH der erfolgreiche Re-Start. Die Teilnehmer*innenzahl – insbesondere aus Übersee – blieb jedoch noch hinter den Zahlen vor der Pandemie zurück. Das Risiko, dass die Bereitschaft zur Messeteilnahme insbesondere aus den asiatischen Märkten vorerst nicht zum Niveau vor Corona zurückfindet, ist weiterhin hoch.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine direkten und unmittelbaren Auswirkungen des Angriffskrieges auf Ukraine auf die Geschäftstätigkeit der MESSE ESSEN GmbH erkennbar. Die gestiegenen Energiepreise erzeugen auf Seiten der Aussteller und Gastveranstalter jedoch eine erhöhte Kostensensibilität. Dies könnte sich eventuell auf die Größe der gemieteten Flächen auswirken.



RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

II. RISIKEN GRUGAHALLE

Mit Wegfall der Maßnahmen zum Schutz vor Corona ist auch die Grugahalle im Frühjahr 2022 wieder zu ihrer regulären Geschäftstätigkeit zurückgekehrt. Damit bleiben für die Grugahalle zwei zentrale Risiken bestehen: Diese ergeben sich zum einen aus dem Wettbewerb mit modernen Veranstaltungshallen, die im näheren und regionalen Umfeld der Grugahalle angesiedelt sind. Diese könnten nicht nur als alternative Locations für Konzert- und Showproduktionen, sondern auch für Hauptversammlungen ein Risiko für die Buchungslage der Grugahalle darstellen. Im Kontext der Hauptversammlungen besteht zudem das Risiko, dass Unternehmen mittelfristig an digitalen Formaten festhalten könnten.

III CHANCEN DURCH REORGANISATION UND EFFIZIENZPROGRAMM

Die positiven Ergebnisse, die bereits in den Vorjahren durch die Optimierung der Geschäftsorganisation erzielt wurden, setzten sich auch in 2022 fort. Die frühzeitige Straffung der Geschäftsprozesse hat zu einer signifikant besseren Position der Gesellschaft in den Lockdowns und Phasen des eingeschränkten Veranstaltungsgeschäfts beigetragen. Das Restrukturierungs- und Effizienzprogramm konnte somit die negativen Effekte der Pandemie zumindest abfedern.



RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

IV. CHANCEN DURCH DIE MODERNISIERUNG

Die starke Nachfrage von Veranstaltern nach dem komplett modernisierten Gelände der MESSE ESSEN GmbH blieb trotz des eingeschränkten Betriebs auch 2022 auf hohem Niveau. Die folgenden Veranstaltungen, die der Pandemie zum Trotz akquiriert werden konnten, feierten 2022 Premiere:

- Altenpflege: Leitmesse der Pflegewirtschaft
- Cable Car World: erste Fachmesse für urbane Seilbahnen
- GLOW: Beauty Convention by dm
- Lubricant Expo: Fachmesse für Schmierstoffe
- Intergeo: Fachmesse für Geodäsie
- Europäische Taximesse, Fachmesse für das Taxigewerbe und die Mietwagenbranche

Ausschlag gaben neben der Infrastruktur mit modernster Lüftungstechnik und der attraktiven Architektur vor allem der hohe Service-Anspruch und die zentrale Lage der Messe.

V. CHANCEN DURCH VERMARKTUNG DES CONVENTION CENTER ESSEN

Unter der Verkaufsmarke Convention Center Essen wird das Ensemble aus Congress Center Ost, Foyer Eingang Ost, Halle 8, Grugahalle, Parkplatz P1 und der Hotellerie in der Umgebung vermarktet. Gerade für internationale Kongressveranstalter ist dieses Angebot aus flexibel miteinander kombinierbaren Raumgrößen entscheidend bei der Wahl der Location. Gleichzeitig bietet das Team die komplette Veranstaltungsplanung aus einer Hand an.



RISIKOKOMANAGEMENT, CHANCEN & RISIKEN

VI. CHANCEN DURCH ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Die MESSE ESSEN GmbH verfolgt das Ziel, bis 2030 klimaneutraler Messestandort zu sein, also ohne Treibhausgasemissionen auszukommen oder diese vollständig zu kompensieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Gesellschaft einen dreistufigen Plan erarbeitet. In der Anfang 2022 abgeschlossenen Stufe 1 drehte sich zunächst alles um die Identifikation und Bewertung von Optimierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung. Dazu wurden gemeinsam mit externen Experten die Möglichkeiten für Sofortmaßnahmen analysiert.

Stufe 2 konzentrierte sich im Laufe des Jahres 2022 auf das Thema Energiegewinnung. Eine ergebnisoffene Machbarkeitsstudie brachte Aufschluss über die baulichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und analysierte die Umsetzbarkeit der in Stufe 1 identifizierten Energiegewinnungsmaßnahmen.

In Stufe 3 wird es schließlich darum gehen, aus den Ergebnissen der Studie konkrete technische Maßnahmen abzuleiten, die einen klimaneutralen Messebetrieb überhaupt erst möglich machen. Mit der Abkehr von fossilen Energieträgern stellt sich die MESSE ESSEN GmbH nicht nur energieautark auf, sondern positioniert sich am Markt als verantwortungsbewusstes Unternehmen und passender Partner für Kunden mit hohen Corporate Sustainability Standards.



CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Aufgrund der am 18. Dezember 2015 erlassenen Neufassung der Ehrenordnung für die Mitglieder des Rates der Stadt, der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen haben die Geschäftsführung und der Betriebsrat der MESSE ESSEN GmbH eine Neufassung des unternehmensweiten Verhaltenskodex gegen Vorteilsannahme und -gewährung im Unternehmen beschlossen und umgesetzt.

Des Weiteren hat die MESSE ESSEN GmbH in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die relevanten Anforderungen des Essener Kodex für gute Unternehmensführung umgesetzt.

Die Verhaltenskodizes gelten für den Aufsichtsrat, die Unternehmensleitung und alle Arbeitnehmer*innen.

KONZERINTERNER LEISTUNGSAUSTAUSCH

Im Rahmen des von ver.di erarbeiteten Vereinbarungsentwurfs „KONSENS Stadt Essen“ vereinbaren die Bündnispartner u.a. mögliche Potenziale des konzerninternen Leistungsaustausches intensiver zu nutzen, sofern gleiche oder bessere Leistungen zu gleichen oder günstigeren Konditionen im Konzern angeboten werden.

Ziel des konzerninternen Leistungsaustausches soll es sein, Synergien im Konzern zu generieren und Leistungen und Erlöse im Konzern zu halten. Gemäß nachfolgender Aufstellung wurden von der MESSE ESSEN GmbH folgende Leistungen nachgefragt bzw. ausgeführt:



KONZERNINTERNER LEISTUNGSUSTAUSCH

LEISTUNGSUSTAUSCH MIT	Nachgefragte Leistungen Lieferanten		Ausgeführte Leistungen Abnehmer	
	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Stadt Essen (ohne Zuschuss)	2.022	1.881	231	5.206
EBE Entsorgungsbetriebe Essen GmbH	199	60	8	3
EVV Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	1	3	0	5
ESH Essener Systemhaus	1.026	1.095	0	0
Ruhrbahn GmbH	182	58	7	0
RGE Servicegesellschaft Essen mbH	2.828	2.131	0	0
SWE Stadtwerke Essen AG	534	485	0	3
GESAMT	6.792	5.713	246	5.217

The image shows two stacks of colorful plates. The plates are stacked on top of each other, creating a vibrant, multi-colored effect. The colors include shades of orange, yellow, green, blue, purple, red, and pink. The stacks are positioned in the upper half of the page, with the right stack being more prominent and in focus than the left one.

SACHBERICHT

Mit Zuwendungsbescheid vom 23. Dezember 2021 hat die Stadt Essen die MESSE ESSEN GmbH mit der Unterhaltung eines Messewesens in der Stadt Essen betraut und einen nicht rückzahlbaren Zuschuss für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 20.904 bewilligt.

Durch die Zuwendung wird die MESSE ESSEN GmbH im Interesse der Verbraucherinformation und der Wirtschaftsförderung allgemein in die Lage versetzt, gemäß ihrem Satzungszweck

- Messen und Ausstellungen im Stadtgebiet Essen durchzuführen;
- kulturelle, sportliche und unterhaltende Veranstaltungen, Konzerte, Shows und Sportveranstaltungen in der Grugahalle durchzuführen und
- das von der Stadt Essen der Gesellschaft überlassene Gelände an der Norbertstraße in Essen, die aufstehenden Ausstellungshallen sowie die Grugahalle und sonstige Gebäude und Bauwerke für die vorgenannten Zwecke der Gesellschaft zu errichten, zu vermieten und zu verpachten; sowie alle gemeinwohlorientierten Tätigkeiten, die zur Verwirklichung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben erforderlich sind, zu realisieren (Zuwendungszweck).

Im Wirtschaftsjahr 2022 betragen die zuschussfähigen Aufwendungen abzüglich aller mit dem Satzungszweck zusammenhängenden Einnahmen TEUR 10.637 und blieben damit TEUR 10.267 unter dem gewährten Zuschuss.

Aufgrund der Überkompensation wurde der Rückforderungsanspruch der Stadt Essen im Jahresabschluss passiviert. Sämtliche hiermit im Zusammenhang getätigten Aufwendungen waren notwendig und zweckentsprechend und stimmen mit den Büchern und Belegen überein. Hierbei ist die MESSE ESSEN GmbH wirtschaftlich und sparsam vorgegangen. Der Bereich der nicht zuschussfähigen Veranstaltungen schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 25 ab.



VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

I. ENTWICKLUNG MESSEMARKEN IN ESSEN

Für das Jahr 2023 sind 40 Messen geplant, davon drei im Ausland. Nach dem Auslaufen aller Coronaschutzverordnungen und der Erwartung, dass keine erneuten Kontaktbeschränkungen auferlegt werden, ist davon auszugehen, dass sich der positive Trend des 2. Halbjahres 2022 hinsichtlich der Aussteller- und Besucher*innenkennzahlen weiter fortsetzt.

Die MESSE ESSEN GmbH geht für das Jahr 2023 von stark steigenden Umsätzen und einem im Vergleich zu Geschäftsjahr 2022 leicht besserem Ergebnis aus.

GEPLANTE PREMIEREN

Wie schon 2022 feiern mehrere Gastveranstaltungen in 2023 Premiere, die zum Teil während der Pandemie neu gewonnen werden konnten oder durch die Pandemie auf das Jahr 2023 verschoben wurden.

Im Januar startet die Baumesse als Treffpunkt rund ums Bauen und Wohnen in der Metropole Ruhr. Im April folgt das Doppelgespann von Hydrogen Tech World und Green Steel World. Damit konnte sich die MESSE ESSEN GmbH gegen Mitbewerber durchsetzen und diesem zukunftsweisenden Thema eine Heimat geben. Die Messe Tankstelle & Mittelstand ist hingegen die älteste Leistungsschau rund um das Dienstleistungszentrum Tankstelle in Deutschland und findet seit 1983 im zweijährigen Rhythmus statt, im Juni 2023 nun erstmals in Essen.



VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

II. ENTWICKLUNG MESSEMARKT

Der Branchenverband AUMA rechnet in 2023 erstmals wieder mit einem kompletten Messejahr, da seit Ausbruch der Corona-Pandemie wieder wenigstens 340 Messen erwartet werden. Damit sind knapp ein Viertel mehr Messen geplant, als 2022 in Deutschland überhaupt möglich waren. Mehr als 110 Messen finden allein im ersten Quartal statt.

Im Übrigen verweisen wir auf die unter dem Punkt „Risikomanagement, Chancen und Risiken“ aufgeführten Risiken.



ZUSAMMENFASSUNG

Im Hinblick auf die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die MESSE ESSEN GmbH auch im Jahr 2022, unter Berücksichtigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, eine maßgebliche Rolle als Wirtschaftsförderer für die Stadt Essen gespielt und wichtige wirtschaftliche Impulse für die gesamte Region gesetzt. Durch die steigende Internationalisierung der Messen steigert die MESSE ESSEN GmbH nicht nur die internationale Bekanntheit der Stadt Essen, sondern zieht viele ausländische Besucher*innen und Aussteller*innen in die Region, wie ifo-Studien eindrucksvoll belegt haben.

Vor dem Hintergrund des verschärften nationalen und internationalen Wettbewerbs wird sich die MESSE ESSEN GmbH den veränderten Rahmenbedingungen stellen.

Aus diesem Grund wird die MESSE ESSEN GmbH auch im kommenden Jahr mit ihren attraktiven Veranstaltungen in Essen und im Ausland erheblich zum Wohle der Stadt Essen, ihrer Bürger*innen sowie der Wirtschaft von Stadt und Region beitragen.

Essen, den 31. März 2023
MESSE ESSEN GmbH

OLIVER P. KUHRT
Geschäftsführer



FINANZBERICHT DER MESSE ESSEN GMBH 2022

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022



AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	367.364,00	502.906,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	139.329.598,83	145.876.158,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.448.885,00	5.349.258,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.314.721,98	3.613.143,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.406,00	119.753,35
	147.139.611,81	154.958.314,16
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	38.346,74	38.346,89



AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse	3.188.490,37	2.371.094,84
2. Waren	7.003,86	6.525,37
3. Geleistete Anzahlungen	19.370,00	0,00
	3.214.864,23	2.377.620,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.046.251,64	2.054.554,81
2. Forderungen gegen Gesellschafter	34.222.294,43	28.986.686,96
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.420.063,69	778.591,37
4. Sonstige Vermögensgegenstände	745.300,79	505.920,04
	40.433.910,55	32.325.753,18
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.575.097,06	729.162,04
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	410.477,11	337.678,19
	<u>193.179.671,50</u>	<u>191.269.780,67</u>

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Ausgegebenes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	14.316.187,00	14.316.187,00
Nennbeträge eigener Anteile	-2.866.358,00	-2.866.332,00
Ausgegebenes Kapital	11.449.829,00	11.449.855,00
II. Kapitalrücklage	60.786.067,17	60.786.067,17
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	4.820.746,29	4.820.746,29
IV. Bilanzverlust	-61.788.364,09	-61.813.548,78
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	274.367,76	306.332,93
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.914.109,00	9.809.081,00
2. Sonstige Rückstellungen	14.500.650,22	15.339.036,28
	25.414.759,22	25.148.117,28
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.988.550,75	61.214.175,66
2. Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	14.222.699,11	6.275.593,91
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.142.037,55	4.761.067,32
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	72.889.142,16	75.021.165,24
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 1.423.535,90 (Vorjahr: EUR 880.353,54) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: : EUR 13.587,34 (Vorjahr: EUR 53.604,43)	3.894.915,34	3.226.462,79
	152.137.344,91	150.498.464,92
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	84.921,24	73.745,86
	<u>193.179.671,50</u>	<u>191.269.780,67</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	47.715.553,44	18.119.897,97
2. Veränderungen des Bestandes an Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse	817.395,53	29.189,87
3. Sonstige betriebliche Erträge	19.378.545,74	30.152.716,48
4. Veranstaltungsbezogene Aufwendungen		
a) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren	4.456.690,94	1.048.286,79
b) Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen	19.386.392,08	7.363.619,28
	23.843.083,02	8.411.906,07
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.844.592,32	6.383.674,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 2.353.813,76 (Vorjahr: EUR 1.615.354,43)	4.546.389,17	4.257.439,54
	15.390.981,49	10.641.113,80
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.505.974,17	8.648.064,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB: EUR 94.406,00 (Vorjahr: EUR 95.921,93)	18.209.867,62	17.970.811,08
8. Erträge aus Beteiligungen	316.844,63	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge: davon von Gesellschaftern: EUR 80.885,47 (Vorjahr: EUR 0,00)	80.885,47	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Zinsen aus der Aufzinsung: EUR 205.445,00 (Vorjahr: EUR 237.834,00) davon an Gesellschafter: EUR 1.460.205,52 (Vorjahr: EUR 1.558.407,30)	2.208.423,89	2.406.007,55
11. Ergebnis nach Steuern	150.894,62	223.901,33
12. Sonstige Steuern	125.709,93	140.208,51
13. Jahresüberschuss	25.184,69	83.692,82
14. Bilanzverlust zum 01.01.	-61.813.548,78	-61.897.241,60
15. Bilanzverlust	61.788.364,09	61.813.548,78

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2022

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2022

	ANSCHAFFUNGS- / HERSTELLUNGSKOSTEN					KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umb- chungen EUR	31.12.2022 EUR	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.444.256,46	3.423,14	0,00	0,00	4.447.679,60	3.941.350,46	138.965,14	0,00	4.080.315,60	367.364,00	502.906,00
	4.444.256,46	3.423,14	0,00	0,00	4.447.679,60	3.941.350,46	138.965,14	0,00	4.080.315,60	367.364,00	502.906,00
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	351.401.920,32	78.480,21	0,00	0,00	351.480.400,53	205.525.761,49	6.625.040,21	0,00	212.150.801,70	139.329.598,83	145.876.158,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.841.355,10	100.784,43	2.183.915,28	0,00	26.758.224,25	23.492.097,10	1.001.157,43	2.183.915,28	22.309.339,25	4.448.885,00	5.349.258,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.306.681,76	434.411,21	197.555,14	8.476,18	22.552.014,01	18.693.537,78	740.811,39	197.057,14	19.237.292,03	3.314.721,98	3.613.143,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	119.753,35	46.406,00	111.277,17	-8.476,18	46.406,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.406,00	119.753,35
III. FINANZANLAGEN											
Beteiligungen	38.346,89	0,00	0,15	0,00	38.346,74	0,00	0,00	0,00	0,00	38.346,74	38.346,89
	38.346,89	0,00	0,15	0,00	38.346,74	0,00	0,00	0,00	0,00	38.346,74	38.346,89
Gesamt	407.152.313,88	663.504,99	2.492.747,74	0,00	405.323.071,13	251.652.746,83	8.505.974,17	2.380.972,42	257.777.748,58	147.545.322,55	155.499.567,05



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

1. JANUAR – 31. DEZEMBER 2022



1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die MESSE ESSEN GmbH, Essen, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Essen unter der Registernummer HRB 2 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde in EUR aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wird unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Dabei wurde der Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsleitung berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe im Anhang ausgeübt.

Die Bewertung erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip des § 252 Abs.1 Nr. 2 HGB). Forderungen, Verbindlichkeiten und Kassenbestände in ausländischer Währung sind mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag bewertet.



1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Abweichend von dem für die Gesellschaft verpflichtenden Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB für die Bilanz und des § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Posten in die gesetzlich vorgeschriebene Gliederung eingefügt oder umbenannt worden, um die Klarheit und Übersichtlichkeit zu fördern und den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verbessern:

- Auf der Aktivseite ist im Umlaufvermögen unter den Vorräten der Posten „Vorleistungen für Messen, Ausstellungen und Kongresse“ ausgewiesen.
- Auf der Passivseite wurde der Posten „Ausgegebenes Kapital“ eingefügt, der den Posten „Gezeichnetes Kapital“ sowie die in der Vorspalte offen ausgewiesenen „Nennbeträge eigener Anteile“ enthält.
- Auf der Passivseite ist der Posten „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ unter den Verbindlichkeiten als „Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren“ bezeichnet worden.
- Anstatt des in § 275 Abs. 2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehenen Postens „Materialaufwand“ mit den entsprechenden Unterposten ist der Posten in „Veranstaltungsbezogene Aufwendungen“ mit den entsprechenden Untergliederungen „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren“ und „Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen“ umbenannt und untergliedert worden.

Ein Ansatz von latenten Steuern ist nicht erfolgt, da nach dem derzeitigen Kenntnisstand mit einer Steuerbelastung oder -entlastung im Zeitpunkt der Umkehrung der Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz nicht gerechnet wird.

Das Messe-, Ausstellungs- und Kongressgeschäft war bedingt durch die Corona-Pandemie im Geschäftsjahr 2021 sowie im ersten Quartal 2022 fast vollständig zum Erliegen gekommen. Aufgrund der durch die Bundes- und Landesregierung angeordneten Verbote von Großveranstaltungen wurden in dieser Zeit nur in geringem Umfang Umsätze generiert. Die MESSE ESSEN GmbH war durch die Pandemiesituation und die in diesem Zusammenhang beschlossenen Maßnahmen in besonderem Umfang betroffen. Im Geschäftsjahr 2021 sowie im ersten Quartal 2022 erfolgte Kurzarbeit im Unternehmen. Aus den vorgenannten Gründen ist der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2022 nicht mit den zurückliegenden Wirtschaftsjahren vergleichbar.



2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 15 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich planmäßig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Gegenstände im Nettowert bis zu EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren. Die Nutzungsdauer des Messehauses West, der Hallen 3 bis 6, der Galeria, Neues Foyer Ost, Messehaus Ost, nebst Servicespange und Business Club beträgt 33 Jahre. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die vor dem 01.01.2008 angeschafft wurden, werden zunächst degressiv und später linear abgeschrieben; Zugänge ab dem Wirtschaftsjahr 2008 werden linear abgeschrieben. Dabei liegen Nutzungszeiträume von 2 bis 20 Jahren zugrunde.

Die **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Bei den **Vorräten** werden Vorleistungen von Vertragspartnern, Werbeaufwendungen und sonstige Aufwendungen für nach dem Stichtag auszurichtende Messen als Vorleistungen für Veranstaltungen der Folgejahre bilanziert. Daneben werden Warenbestände ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt für die Waren zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.



2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten angesetzt. Die Nennwerte für erworbene eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** zum Anlagevermögen betrifft den Zuschuss „Zukunftsvereinbarung Regenwasser – Förderung von Maßnahmen der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung durch die Emschergenossenschaft“.

Die **Pensionsrückstellungen** bestehen für Versorgungszusagen derzeitiger und ehemaliger Geschäftsführer sowie deren Hinterbliebenen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis der Vorschriften des HGB durchgeführt. Sie erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.:	1,78 % (10-Jahres-Durchschnitt)
Rechnungszinssatz p.a.:	1,44 % (7-Jahres-Durchschnitt)
Gehaltstrend p.a.:	2,00 %
BBG-Trend p.a.:	2,00 %
Rententrend p.a.:	2,50 %



2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre gemäß den Vorschriften des BilRUG ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein positiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 514. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß BilRUG für Gewinnausschüttungen gesperrt. Aus der erstmaligen Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.2010 nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.416 entstanden, der über 15 Jahre verteilt wird und im Berichtsjahr mit TEUR 94 im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wird. Zum 31.12.2022 betrug der Fehlbetrag der noch nicht ausgewiesenen Pensionsrückstellungen aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung TEUR 189.

Die in den **Sonstigen Rückstellungen** enthaltenen Personalrückstellungen beinhalten Aufwendungen für Altersteilzeitleistungen. Die Bewertung der Rückstellung wurde auf Basis der Vorschriften des HGB und der IDW-Stellungnahme IDW RS HFA 3 vom 19.06.2013 durchgeführt. Als biometrische Rechnungslegungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p.a.:	1,44 % (7-Jahres-Durchschnitt)
Gehaltstrend p.a.:	2,50 %
Arbeitgebergesamtsatz zur Sozialversicherung p.a.:	24,175 %

Der Gesamtwert der Altersteilzeitleistungen zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR 2.025. Zum Abschlussstichtag ist ein Deckungsvermögen von TEUR 1.238 gegengerechnet worden, so dass saldiert Aufwendungen von TEUR 787 passiviert sind.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind der Höhe nach mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ist zum Nennwert bilanziert.



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2022 ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Pachtzinsvorauszahlungen für von der Stadt Essen gepachtete Grundstücke (kapitalisierter Einmalpachtzins) und Zahlungen für Aufwendungen des nächsten Jahres.

Die Kapitalrücklage ist in unveränderter Höhe mit EUR 60.786.067,17 ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen betragen weiterhin unverändert EUR 4.820.746,29.

Unter den **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wird eine Förderung von Maßnahmen der naturnahen Regenwasserbewirtschaftung in Höhe von TEUR 274 ausgewiesen.



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31.12.2022 wie folgt zusammen:

	TEUR
Drohverluste	6.633
Prozess- und Schadenersatzrisiken	2.791
Personal	1.708
Anliegerkosten	1.321
Ausstehende Eingangsrechnungen	1.150
Unterlassene Instandhaltung	502
Archivierungskosten	246
Jahresabschlussprüfung	90
Interne Jahresabschlussaufstellung	48
Übrige	12
	14.501



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. ANGABEN ZUR BILANZ

Die Verbindlichkeiten setzen sich hinsichtlich ihrer Fristigkeiten folgendermaßen zusammen:

	31.12.2022				31.12.2021
	RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR	RESTLAUFZEIT 1- 5 JAHRE	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE	GESAMT	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.680	32.000	14.308	53.988	61.214
Erhaltene Anzahlungen für Messen und Veranstaltungen in Folgejahren	14.223	0	0	14.223	6.276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.142	0	0	7.142	4.761
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter*innen	14.035	14.713	44.141	72.889	75.021
Sonstige Verbindlichkeiten	3.895	0	0	3.895	3.226
- davon aus Steuern	1.424	0	0	1.424	880
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	14	0	0	14	54

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 53.808 durch Ausfall-Bürgschaften der Stadt Essen gesichert.



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Mieterlöse	20.900	7.940
Kostenerstattungen	16.251	5.955
Verkaufserlöse Fremdgastonomie	4.733	1.130
Eintrittsgelder	3.524	1.612
Provisionserlöse	648	569
Medienpauschalen	380	115
Übrige	1.279	799
	47.715	18.120

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge gemäß Zuwendungsbescheid der Stadt Essen (TEUR 10.637), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 8.352), Erstattung von Kurzarbeitergeld (TEUR 122), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 63), Skontoerträge (TEUR 49), Schadenserstattungen (TEUR 39) und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (TEUR 32).

Unter den **Veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** werden Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Waren und für veranstaltungsbezogene Leistungen ausgewiesen. Die Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Leistungen umfassen im Wesentlichen Werbeaufwendungen, Gewinn- und Provisionsanteile der Vertragspartner und übrige veranstaltungsbezogene Leistungen.



3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

II. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Verwaltungsaufwendungen	4.169	22,9	3.300	18,4
Betriebsaufwendungen	4.915	27,0	3.580	19,9
Werbeaufwendungen	798	4,4	187	1,0
Übrige	8.328	45,7	10.904	60,7
	18.210	100,0	17.971	100,0

Als Erträge aus Beteiligungen wird die Gewinnausschüttung der E-world energy & water GmbH aus dem Jahr 2022 (TEUR 317) ausgewiesen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten neben Bank-/Darlehenszinsen Abzinsungen für Pensions- (TEUR 183) und Altersteilzeitverpflichtungen (TEUR 22).



4. SONSTIGE ANGABEN

I. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die zum 31.12.2022 bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	GESAM BETRAG	DAVON FÄLLIG		
		2023	2024 BIS 2027	AB 2028
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miet- und Leasinggebühren IT	429	129	300	0
Miet- und Leasinggebühren PKW	99	54	45	0
Pacht Bahnhof Rüttenscheid	413	42	166	205
Bestellobligo	2.808	2.808	0	0
	3.749	3.033	511	205



4. SONSTIGE ANGABEN

II. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	GESAMTBETRAG	VERBUNDENE UNTERNEHMEN	STADT ESSEN
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Dienstleistungen	246	15	231
Institutionelle Förderung	10.637	0	10.637
Summe angebotene Leistungen	10.883	15	10.868
Zinsen/Bürgschaftsgebühren	1.460	0	1.460
Sonstige Dienstleistungen	5.332	4.770	562
Summe bezogene Leistungen	6.792	4.770	2.022

Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmer*innen des öffentlichen Dienstes

Die Gesellschaft ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. In diesem Zusammenhang wurden die Beitragssätze wie folgt festgelegt:

Umlagebeitrag	4,25 %
Nachteilsausgleich	1,80 %
Sanierungsgeld	3,50 %

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 947 (Vorjahr: TEUR 554) an die Zusatzversorgungskasse entrichtet.



4. SONSTIGE ANGABEN

III. ANTEILSBESITZ

Zum 31. Dezember 2022 besteht folgender Anteilsbesitz:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
E-world energy & water GmbH	50	1.466	1.389

IV. MITARBEITER*INNENZAHL

Im Jahresdurchschnitt waren durchschnittlich beschäftigt:

	2022	2021
Mitarbeiter*innen	166,30	168,77
Auszubildende	4,75	6,00
	171,05	174,77



4. SONSTIGE ANGABEN

V. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Der im Geschäftsjahr 2022 für die für uns tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verbuchte Aufwand von TEUR 130 entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 67), sonstige Bestätigungsleistungen (TEUR 27), Steuerberatungsleistungen (TEUR 24) und sonstige Leistungen (TEUR 12).

VI. GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 betragen insgesamt TEUR 1.228 und setzen sich wie folgt zusammen:

	OLIVER P. KUHRT
	TEUR
Fixum	308
Variable Bestandteile	116
Sachleistungen	0
	424
Dienstwagennutzung	12
Veränderung Pensionsrückstellung	792
Gesamtsumme	1.228

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 570. Für die Pensionsverpflichtung gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 7.934 zurückgestellt.



4. SONSTIGE ANGABEN

VII. GESELLSCHAFTSORGANE

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

NAME	VERGÜTUNG IN EUR
Oberbürgermeister Thomas Kufen – Vorsitzender –	2.280,00
Bürgermeister Rudolf Jelinek, Rentner – stellvertretender Vorsitzender –	1.800,00
Ratsherr Daniel Behmenburg, Angestellter / Abgeordnetenmitarbeiter	1.400,00
Bürgermeister Rolf Flüß, Freiberufler	2.200,00
Ratsfrau Jessica Fuchs, Juristin	1.700,00
Frau Kerstin Groß, Hauptgeschäftsführerin IHK zu Essen	1.500,00
Ratsfrau Regina Hallmann, Kaufm. Angestellte	1.700,00
Ratsherr Kai Hemsteeg, Kriminaloberkommissar	1.400,00
Ratsfrau Julia Klewin, Oberstudienrätin	1.900,00
Herr Michael Kretschmer*	1.400,00
Ratsherr Wilhelm Maas, Chemielaborant i.R.	1.800,00
Ratsfrau Elisabeth Mews, Lehrerin	2.200,00
Ratsherr Hans-Peter Schöneweiß, Polizeibeamter*	1.500,00
Ratsherr Peter Tuppeck, Selbständiger Unternehmensberater	2.300,00
Ratsfrau Dr. Elisabeth van Heesch-Orgass, Rechtsanwältin	1.500,00
Ratsherr Günter Weiß, Bauingenieur	1.500,00

* nicht stimmberechtigte Mitglieder

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2022 folgende Personen an:
Herr Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer, Köln



4. SONSTIGE ANGABEN

VIII. VORSCHLAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES 2021

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust von EUR 61.788.364,09 der sich aus dem Jahresüberschuss von EUR 25.184,69 und dem Verlustvortrag von EUR 61.813.548,78 zusammensetzt, auf neue Rechnung vorzutragen.

IX. KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadt Essen einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Ort der Gesellschaft erhältlich.

X. SONSTIGES

Der Fortbestand der Gesellschaft ist derzeit mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen, von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig.

Essen, den 31. März 2023
MESSE ESSEN GmbH

Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer



BESTÄTIGUNGSVERMERK

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der MESSE ESSEN GmbH, Essen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MESSE ESSEN GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

1. entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
2. vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Angabe im Anhang, in der die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand der Gesellschaft derzeit, mangels ausreichender eigener Erträge und Einnahmen, von der rechtzeitigen und ausreichenden Bereitstellung von Finanzmitteln durch die Hauptgesellschafterin Stadt Essen abhängig ist. Wie im Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER*INNEN UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter*innen sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter*innen verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter*innen dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter*innen verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter*innen verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertreter*innenn angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertreter*innen dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertreter*innen angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.



BESTÄTIGUNGSVERMERK

SCHLUSSBEMERKUNG

Vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Essen, 31. März 2023

Dr. Wassermann Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bernd Wassermann
Wirtschaftsprüfer

Stefanie Böckhorst
Wirtschaftsprüferin



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

MESSE ESSEN GmbH
Messeplatz 1
45131 Essen

GESTALTUNG:

Niehaus Knüwer & friends GmbH
MESSE ESSEN GmbH

FOTOS:

©MESSE ESSEN GmbH

WEITERE INFORMATIONEN:

www.messe-essen.de
0201-7244-0